

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 263.

Dienstag den 19. September.

1848.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 28. August a. c.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung sprach das Collegium beim Vortrage der Registrande seine Zustimmung zu den beiden Actoren aus, welche vom Stadtrathe, wegen einiger, der hiesigen Commune an das Krauschesche Creditwesen in Annaberg und an das Mählesche Creditwesen in Dewitz zuständigen Forderungen Herrn Adv. Seelig in Annaberg und Herrn Dr. Emil Wendler allhier ertheilt worden sind.

Man verschrift sodann zur weiteren Berathung über die in voriger Sitzung ausgesetzte, die Ertheilung eines Vertrauensvotums für den Stadtrath wegen der gegen die Cholera zu ergreifenden Maßregeln betreffende Angelegenheit. Die Lage der Sache war inmittelst insofern eine andere geworden, als der Stadtrath selbst, einer neuerlichen Mittheilung zufolge, die früher beabsichtigten Maßregeln wesentlich beschränkt hat.

Herr St.-B. Prof. Dr. Bock hatte ein Gutachten abgegeben und darin, auf die von ihm bei vielfacher Behandlung von Choleraerkranken gemachten Erfahrungen gestützt, die Behauptung aufgestellt, daß die Cholera nicht ansteckend sei, auch keinen Ansteckungsstoff entwickle, selbst wenn mehrere Choleraerkrankte beisammen wären; es sei deshalb das Beaufsichtigen der Fremden und ihres Gepäcks, das Erbauen besonderer Krankenhäuser, das Einrichten vieler Hilfsstationen, der Ankauf von Arzneistoffen, die eventuelle Anwerbung von Krankenwärtern und Choleraärzten, die Errichtung besonderer Filialapotheken u. s. w. unnöthig und überflüssig, indem das hiesige Jacobshospital hierzu allenthalben vor der Hand als ausreichend erscheine. Diese Ansicht hatte Herr Prof. Dppolzer in Prag auf Grund gemachter Erfahrungen durchgehends bestätigt und es hatten sich dem auch die Stadtverordneten Herr Dr. Heyner, Herr Dr. Schreiber und Herr Dr. Brachmann angeschlossen, letzterer jedoch mit Ausnahme derjenigen Punkte, welche die Ansteckbarkeit der Cholera, die Errichtung von Hilfsapotheken und die eventuelle Anstellung besonderer Aerzte betreffen. In Ansehung dieser Punkte ging dessen Separatvotum dahin, daß er nach den von ihm gemachten Studien die Richtigkeit der Behauptung, die Cholera sei unter allen Umständen nicht ansteckend, in Zweifel ziehen müsse, und daß er die Errichtung von Filialapotheken, so wie die eventuelle Anstellung besonderer Choleraärzte für unbedenklich und der Vorsicht angemessen erachte. In Folge dieser Gutachten riefen die oben genannten, dem ärztlichen Stande angehörenden Mitglieder des Collegiums dem letzteren an, das dem Rathe zu ertheilende Vertrauensvotum auf die Herstellung der von der Regierung besonders angeordneten Einrichtungen, so wie auf die An-

schaffung solcher Requisiten zu beschränken, welche einmal für das neue Krankenhaus im Jacobshospital angeschafft werden müßten und also auch späterhin in selbigem wieder mit verwendet werden könnten. Diesem Antrage trat das Collegium nach kurzer Discussion mit dem, von Herrn St.-B. Dr. Brachmann empfohlenen Zusage bei, daß der Stadtrath bei den erforderlichen Einrichtungen von etwaigen Neubauten gänzlich absehen möge.

Hieran knüpfte Herr St.-B. Prof. Dr. Bock zwei Anträge, deren erster dahin ging, das Collegium möge den Stadtrath ersuchen, das Vorhaben, die medicinische und chirurgische Klinik von dem Stadtkrankenhause zu trennen, nicht in Ausführung zu bringen, indem außerdem zu befürchten stehe, daß die ganze medicinische Facultät, ja vielleicht die Universität selbst, aus Leipzig werde entfernt werden; wogegen der zweite Antrag mehrere sanitätspolizeiliche Uebelstände und deren Abhilfe betraf. Jenem Antrage trat das Collegium bei und beschloß in Betreff dieses den Stadtrath um Erörterung der gerügten Uebelstände und um weitere Mittheilung über den Erfolg zu ersuchen.

Nach einer weiteren Mittheilung des Stadtraths hat der Pächter der Angermühle, Herr Kittler, die ihm in seinem Contracte vorgeschriebene Umänderung derselben nach dem amerikanischen Systeme mit beträchtlichen Opfern ausgeführt und beabsichtigt gegenwärtig eine Kadestube auf eigne Kosten zu erbauen. Da diese Einrichtungen nach Beendigung des Contracts zurückzulassen sind, gleichwohl dem Pächter in anderer Weise eine billige Entschädigung dafür zu gewähren ist, so hat der Stadtrath beschlossen Herrn Kittlers Contract, welcher mit dem Jahre 1856 zu Ende geht, um vier Jahre zu verlängern, wozu das Collegium nach dem beifälligen Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen seine Zustimmung gab. Hiernächst trug Herr St.-B. Adv. Eichorius, als Vorsitzender der außerordentlichen Deputation für Arbeitsvermittlung, eine an das Collegium gerichtete Zuschrift des Vereins der brodlosen Arbeiter vor und verband damit nähere Mittheilungen über dessen Wirksamkeit. Das Plenum legte das volle Anerkenntniß des gemeinnützigen Wirkens des Vereins und besonders der ausgezeichneten Leitung desselben Seiten des Obmanns und der übrigen Vorstandsmitglieder zu Protocoll nieder und erklärte sich zu Bewilligung etwaniger Unterstützungen bereit, falls Zeit und Umstände solche nothwendig machen sollten.

Schließlich wurden drei Ersahmänner, nämlich zwei aus der Classe der angeessenen und einer aus der Classe der unangeessenen Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes durch das Loos bestimmt, welche wegen Erfüllung des gesetzlichen Dritttheils mit Ablauf dieses Jahres aus dem Collegium ausscheiden. Das Loos traf die Herren Friedr. Brockhaus, Senfal Kob und Goldarbeiter Müller.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Haupt-Gewinne

4ter Classe 34ter K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montags den 18. September 1848.

Nummer.	Thaler.	bei Hrn.	in Dresden.
9330	5000	bei Hrn. S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
15854	2000	H. A. Konthaler	in Dresden.
30658	1000	H. A. Konthaler	in Dresden.
22279	1000	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
18515	400	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
29989	400	J. A. Thierfelder und Söhne	in Neukirchen.
13633	400	C. G. F. Meyer	in Weithayn.
31139	400	J. F. Harck	in Leipzig.

8943	400	bei Hrn. J. F. Harck	in Leipzig.
20195	400	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
6589	200	B. Koch jun.	in Jena.
3501	200	C. Böttcher	in Leipzig.
30816	200	J. F. Harck	in Leipzig.
16981	200	J. F. G. Lorenz	in Freiberg.
12570	200	B. Sieber	in Zwickau.
4948	200	A. Wallerstein jun.	in Dresden.
4887	200	C. G. F. Meyer	in Weithayn.
7552	200	J. A. Thierfelder und Söhne	in Neukirchen.
7315	200	P. C. Plenkner	in Leipzig.
3177	200	H. Seyffert	in Leipzig.

50 Gewinne à 100 Thaler.